

# Beschäftigungs- und Lohneffekte von allgemeinverbindlichen Tarifverträgen

## Sektorale Tarifverträge verringern die Ungleichheit, können jedoch zu Arbeitsplatzverlusten bei Geringverdienern führen

Schlagworte: Tarifverträge, Allgemeinverbindlicherklärung, Lohnungleichheit, Beschäftigungsverluste

### RELEVANZ DES THEMAS

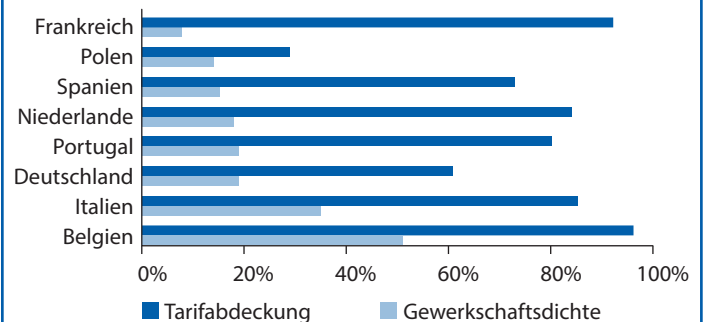
In vielen Ländern können die von den Tarifparteien ausgehandelten Lohnuntergrenzen und Arbeitsbedingungen für allgemeinverbindlich erklärt und somit auf alle Beschäftigten einer Branche ausgedehnt werden. Auf diese Weise sollen die Bedingungen branchenweit vereinheitlicht, Lohnungleichheit verringert und Lohndiskriminierung etwa nach Geschlecht unterbunden werden. Wie wirksam Tarifverträge sind und ob sie Lohnanpassungen für alle Arbeitnehmer begrenzen, ist nicht eindeutig geklärt. Es gibt Hinweise darauf, dass die Vorteile von Tarifverträgen auf Kosten eines geringeren Beschäftigungsniveaus gehen, allerdings in der Regel nur für Arbeitnehmer, die nahe an der Lohnuntergrenze verdienen.

### WICHTIGE RESULTATE

#### Pro

- ⊕ Die branchenweite Gültigkeit von Tarifverträgen verringert die Lohnungleichheit durch die Festlegung tätigkeitspezifischer Mindestlöhne.
- ⊕ Allgemeinverbindlichkeit reduziert die geschlechtsspezifischen Lohnlücken, vor allem am unteren Ende der Lohnverteilung.
- ⊕ Branchentarifverträge sichern Beschäftigte, die ihren Arbeitsplatz behalten, teils gegen Produktivitäts- und Konjunkturschwankungen ab.
- ⊕ Bei eingeschränkter Arbeitsplatzmobilität verhindern allgemeinverbindliche Tarifverträge opportunistische Einsparungen der Arbeitgeber bei Jobqualität und Löhnen.

### Staaten mit geringem Organisationsgrad können über Branchentarifverträge eine hohe tarifliche Abdeckung erzielen (2010)



Quelle: Berechnungen der Autoren basierend auf J. Visser, Wage Bargaining Institutions from Crisis to Crisis. European Commission Economic Paper No. 488, April 2013.

I Z A  
World of Labor

#### Contra

- ⊖ Branchenweite Mindestlöhne erhöhen die Arbeitskosten für alle betroffenen Unternehmen und hemmen so das Beschäftigungswachstum.
- ⊖ Die Verträge gelten auch für Arbeitnehmer und Arbeitgeber, die nicht an den Verhandlungen beteiligt waren.
- ⊖ Branchentarifverträge behindern den Wettbewerb, indem sie Neugründung und Markteintritt kleiner Unternehmen erschweren.
- ⊖ Starre Löhne als Folge der Tarifverträge können die Anpassungsfähigkeit von Unternehmen an ökonomische Schocks einschränken.

### KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Der Gesamteffekt der Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen hängt davon ab, wie viele Arbeitsplätze aufgrund der tariflich geregelten Lohnuntergrenzen und sonstigen Arbeitsbedingungen abgebaut werden. Um die Auswirkungen auf Löhne und Beschäftigung bewerten zu können, müssen Informationen über Tarifverträge mit Längsschnittdaten zu Arbeitgebern und Arbeitnehmern verknüpft werden. Neue Erkenntnisse der Forschung zeigen, dass negative Effekte meist auf Arbeitnehmer mit Verdiensten in der Nähe der Mindestlöhne beschränkt sind. Öffnungsklauseln und Repräsentativitätsanforderungen können dem entgegenwirken.